



# ERLEBNISPÄDAGOGIK

IN KITA, SCHULE & VEREIN

Baustein 1/4: Grundlagen der  
Erlebnispädagogik

Online-Seminar-Reihe, Mo.,  
07.11.2022, 16:00-18:00 Uhr,  
Sportjugend Hessen



**Teamwerft**  
Training > Beratung > Coaching

Bildquelle: <https://www.ft.com/content/9f3de1de-6a1f-47b6-8f98-93899edad892>

# OLIVER SCHMIDT



Teamentwickler &  
Teamcoach

Fokus = Teams in der  
Zusammenarbeit und bei der  
Zielerreichung zu unterstützen

Do not  
Copy!

Sozialarbeiter &  
Bildungswissenschaftler

Gebürtiger Hesse und seit  
2010 Wahl-Hamburger

Erlebnispädagoge &  
Outdoor Trainer

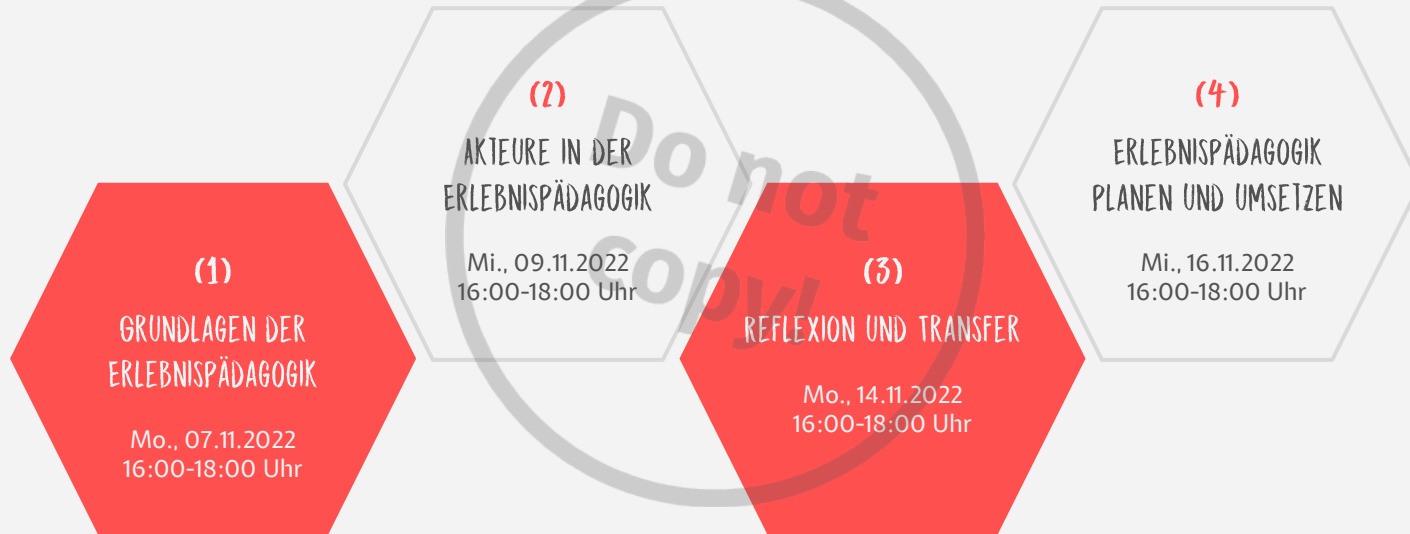
Management  
Trainer & Business  
Moderator



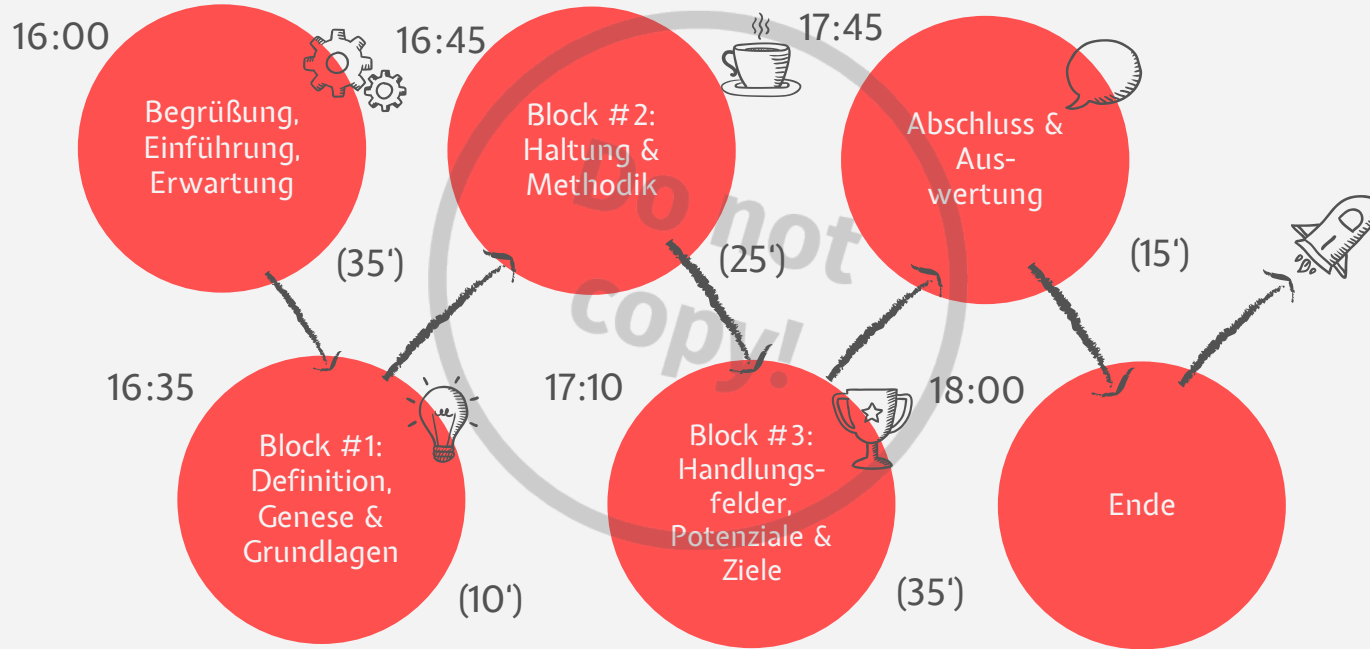
Seit 2003 bei der  
Sportjugend Hessen Teamer  
und Referent



# DIE REIHE AUF EINEN BLICK



# UNSER ABLAUF HEUTE



# ÜBUNG



## LEBENS LAUF IN 20 SEKUNDEN

Stell dich bitte kurz in 20 Sekunden vor - mit allen für dich relevanten Infos über dich, die du mit uns teilen möchtest!

# WO STEHST DU GERADE AUF DEINER REISE ZUR ERLEBNISPÄDAGOGIN/ ZUM ERLEBNISPÄDAGOGEN?

Ich habe einen sehr guten Überblick!

Abgleich

Entwicklung

Ich befinde mich auf dem Weg!

Orientierung

Ich stehe ganz am Anfang der Reise!



# ÜBUNG



WELCHE  
FRAGE HAST  
DU?

WELCHEN  
WUNSCH  
HAST DU?

WELCHES  
ZIEL HAST  
DU?

5 Minuten Austausch in Breakout Sessions!



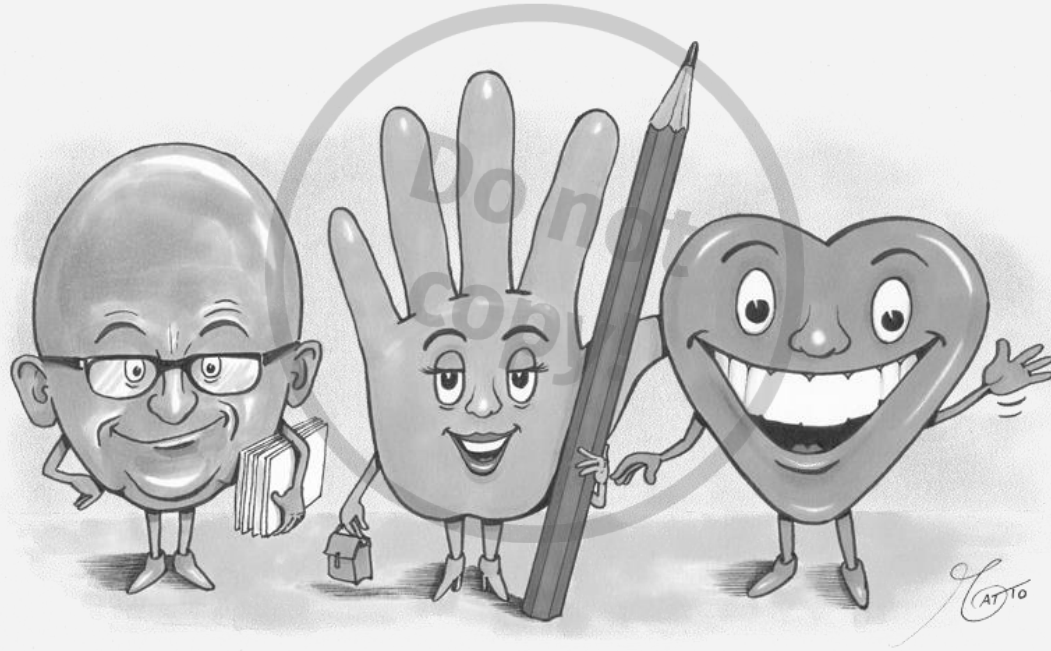
# DEFINITION, GENESE & GRUNDLAGEN

Copyright



# LERNEN MIT KOPF, HERZ & HAND

(Johann Heinrich Pestalozzi, 1746–1827)



Bildquelle: <http://cartoonschule.com/philosophie/kopf-herz-hand/>

© Oliver Schmidt, 2022 | [www.teamwerft.de](http://www.teamwerft.de) | [info@teamwerft.de](mailto:info@teamwerft.de)

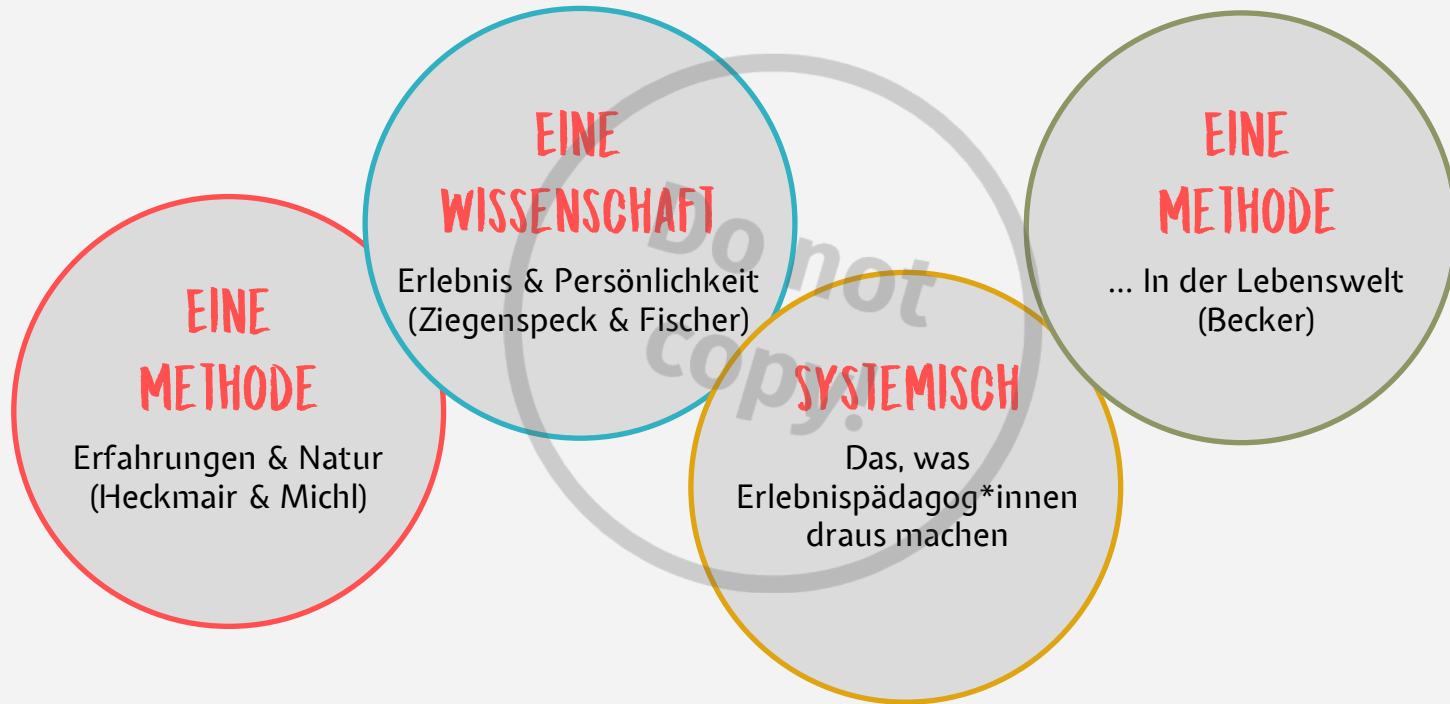
“

„Eine Schluchtüberquerung kann ein ‚tiefgreifendes und förderndes Erlebnis‘ sein, aber auch ‚verunsichernde Überforderung‘ oder ... eine ‚spaßige, letztlich aber belanglose sportliche Übung‘“ (Jürgen Oelkers)



ALLES KANN ERLEBNISPÄDAGOGIK SEIN,  
ABER NICHT ALLES IST ERLEBNISPÄDAGOGIK!

# WAS IST EIGENTLICH ERLEBNISPÄDAGOGIK?





„**Erlebnispädagogik** ist eine handlungsorientierte Methode und will durch exemplarische Lernprozesse, in denen junge Menschen vor physische, psychische und soziale Herausforderungen gestellt werden, diese in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern und sie dazu befähigen, ihre Lebenswelt verantwortlich zu gestalten.“

Quelle: Michel 2011, S.11

# WEGBEREITER DER ERLEBNISPÄDAGOGIK

## JEAN-JAQUES ROUSSEAU

„Alles ist gut, wie es aus den Händen des Schöpfers kommt, alles entartet unter den Händen des Menschen.“; Zurück zur Natur; Erlebnis und Unmittelbarkeit

Lebensphase Kindheit

## KURT HAHN

Urvater der deutschen Erlebnispädagogik; Erlebnistherapie; Reformpädagogik; Outward Bound Schools; körperliches Training, Dienst am Nächsten, Projekt, Expedition

Gegen den Verfall der Gesellschaft

## HENRY DAVID THOREAU

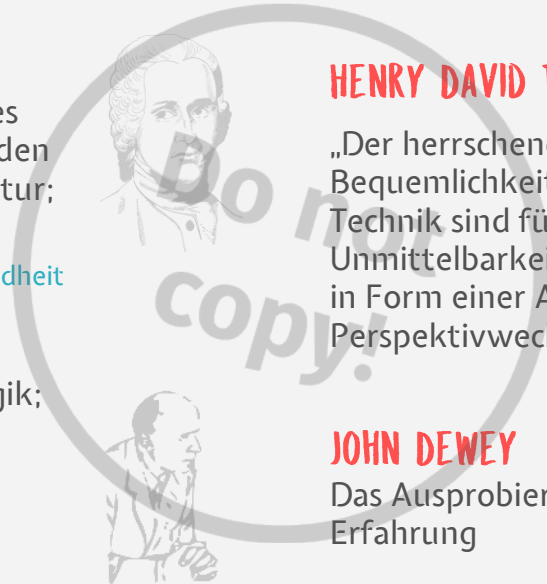
„Der herrschende Zeitgeist, wie Luxus, Bequemlichkeit, Mode, Zivilisation und Technik sind für den Verlust der Unmittelbarkeit verantwortlich“; Erlebnis in Form einer Auszeit zwecks eines Perspektivwechsels

Natur als Lehrmeisterin

## JOHN DEWEY

Das Ausprobieren als die aktive Seite der Erfahrung

Learning by doing



# DAS „WAKONDA“-MODELL

**In der Erlebnisorientierten Arbeit (EO)** steht das Erlebnis in der Natur als wertvolle Erfahrung oder Ereignis für sich im Vordergrund.



**In der Erlebnispädagogik (EP)** ist das Erlebnis in der Natur ein Mittel zum Zweck. Das Erlebnis wird als pädagogisches Mittel genutzt, um eine Verhaltensänderung im Alltag zu erreichen.



# CHARAKTERISTIKA DER ERLEBNISPÄDAGOGIK

## CHALLENGE BY CHOICE

Jede\*r stellt sich den Herausforderungen im Rahmen erlebnispädagogischen Settings wie er/sie möchte. Alles geschieht absolut freiwillig. Es wird kein Zwang ausgeübt.

## ERNSTCHARAKTER

Das erlebnispädagogische Setting ist so gestaltet, dass es den Teilnehmenden vermittelt, dass die Herausforderung zwar konstruiert, die Gefahren aber z. B. real sind.

## GANZHEITLICHKEIT

Das erlebnispädagogische Setting spricht alle Sinne an (Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Fühlen) und fordert den Teilnehmenden in seiner Gesamtheit.

## HANDLUNGSANREIZE

Das erlebnispädagogische Setting ist so attraktiv gestaltet, dass die Teilnehmenden sich aufgefordert und angeregt fühlen, zu handeln.

## HERAUSFORDERUNGEN

Das erlebnispädagogische Setting stellt Herausforderungen, die die Teilnehmenden physisch und/oder psychisch oder sozial fordern.

# LERNMODELLE IN DER ERLEBNISPÄDAGOGIK

## THE MOUNTAINS SPEAK FOR THEMSELVES

Die Situation steht für sich selbst und ist so konstruiert, dass das Erlernte notwendige Folge des Handelns ist. Es ist nicht notwendig, mit Reflexion eine Aufarbeitung des Erlebten zu leisten.



## KOMMENTIERTES HANDLUNGSLERNEN

Der Trainer teilt den Teilnehmern während oder nach der Aktion seine Beobachtungen mit, und benennt die Lernerfolge aus seiner Perspektive.

## HANDLUNGSLERNEN DURCH REFLEXION

Dieses Modell baut auf die Vorstellungen „The Mountain speaks for itself“ auf. Allerdings sieht es eine anschließende Reflexion vor.



## METAPHORISCHES MODELL

Das Metaphorische Modell ermöglicht ein Lernen schon während der Aktion. Die Lernsituation wird, zum Beispiel durch Geschichten mit Metaphern, möglichst ähnlich zur Lebensrealität der Teilnehmer ausgestaltet.



**EINVERSTANDEN? FRAGEN?**

2

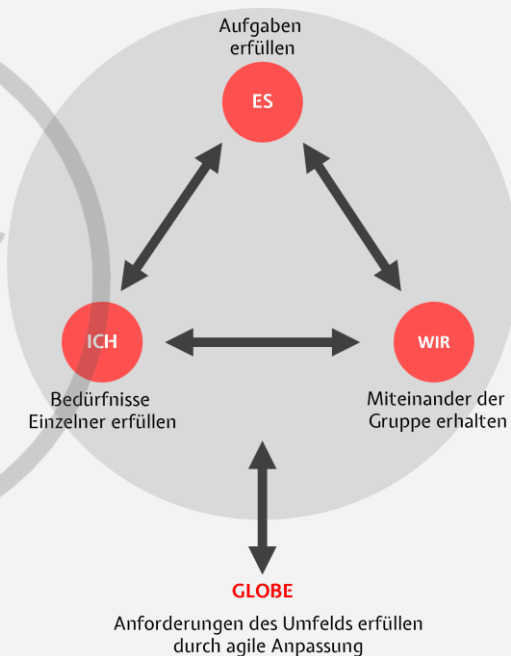
# HALTUNG & METHODIK

Do not  
copy!

# HERAUSFORDERUNGEN: WAS IST TEAMENTWICKLUNG?

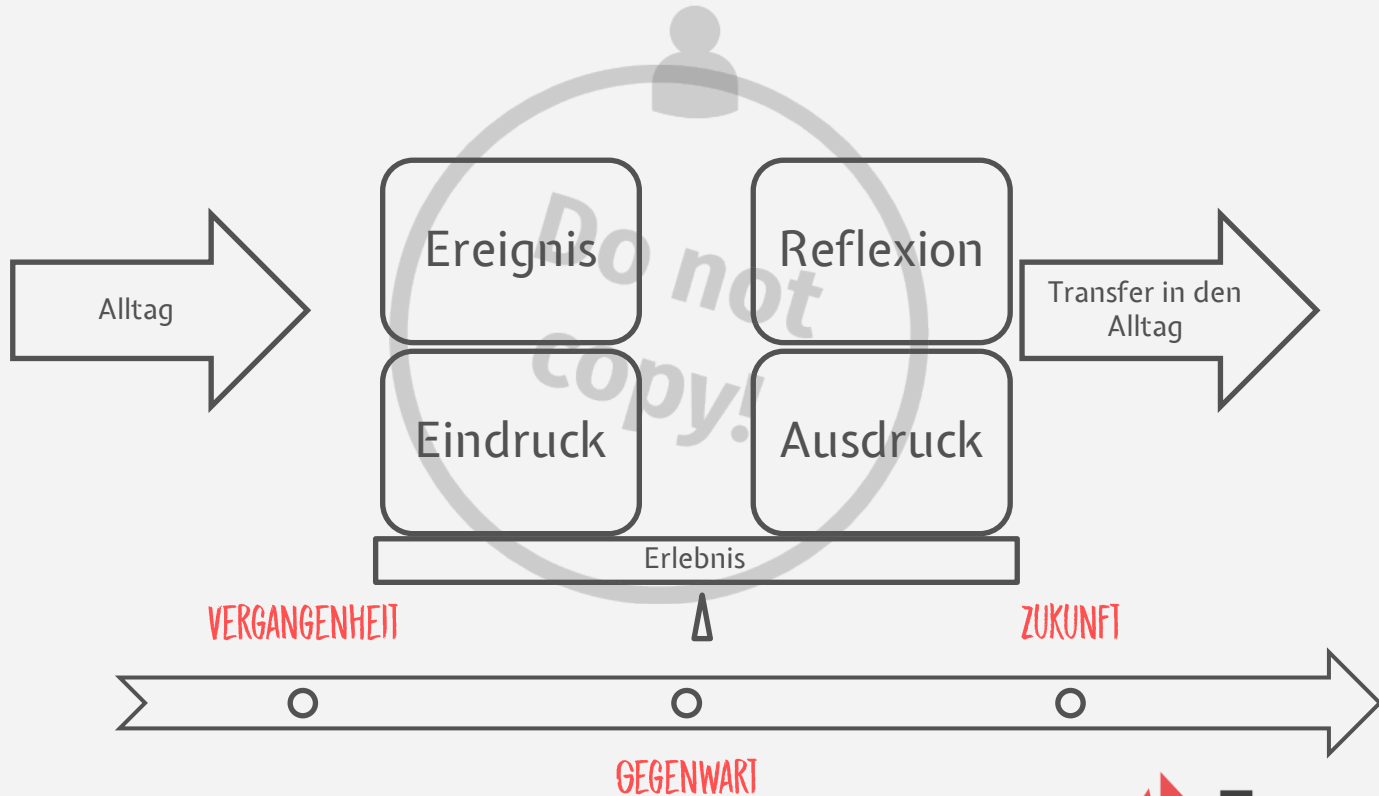
"Teamentwicklung ist ein Gruppenprozess, an dem alle Teammitglieder aktiv beteiligt sind. Sie werden nicht entwickelt, sondern entwickeln sich aus sich selbst heraus als Team. In diesem Prozess fließen die individuellen Stärken, Schwächen und Persönlichkeitsstrukturen der Einzelnen ebenso mit ein wie gruppenspezifische Aspekte, die spezifische Aufgabenstellung des Teams sowie vielfältige Rahmenbedingungen" (Gellert & Nowak 2014, S. 163).

Im Teamentwicklungsprozess werden die Einzelnen, die Gruppe sowie die Aufgaben so miteinander verknüpft, dass Synergien entstehen können und das Team gut zusammenarbeiten kann, leistungsfähig wird oder bleibt und seine gesteckten Ziele erreichen kann. Für die aktuellen Fragen und Probleme werden gemeinsam Lösungen und Schritte erarbeitet.



Vgl. Ruth Cohn 2016

# ERLEBNISPÄDAGOGISCHE WAAGE



# ERLEBNISPÄDAGOGISCHE WAAGE

## FREIZEITPÄDAGOGIK



Ereignis

Eindruck

Unreflektiertes  
Anbieten und  
Umsetzen von  
Ereignissen

## SELBSTERFAHRUNG



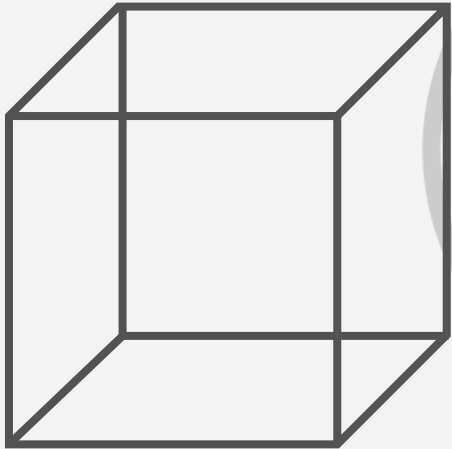
Reflexion

Ausdruck

Einseitiger  
Fokus auf  
Auswertung  
von Erlebnissen

Do not  
copy!

# WAS SIEHST DU?



**ANTWORT: 12 STRICHE – DER REST IST KONSTRUKTION**

- ▶ Lernen ist ein aktiver und konstruktiver Prozess
- ▶ Lernen ist situations- und kontextgebunden
- ▶ Lernen ist ein selbstgesteuerter Prozess
- ▶ Lernen ist ein sozialer Prozess

# DAS JOHARI-FENSTER

Nach Joseph Luft und Harry Ingham (1955)

## BEGINN DES TRAININGS

Der eigenen Person ...

bekannt

unbekannt

A: öffentliche Person	B: Blinder Fleck
C: Private Person	D: Unbekannte Aspekte, Unbewusstes

## ENDE DES TRAININGS

Der eigenen Person ...

bekannt

unbekannt

A: öffentliche Person	B: Blinder Fleck
C: Private Person	D: Unbekannte Aspekte, Unbewusstes

1 = Ich gebe preis  
2 = Andere teilen mir mit

bekannt

Anderen ...

unbekannt

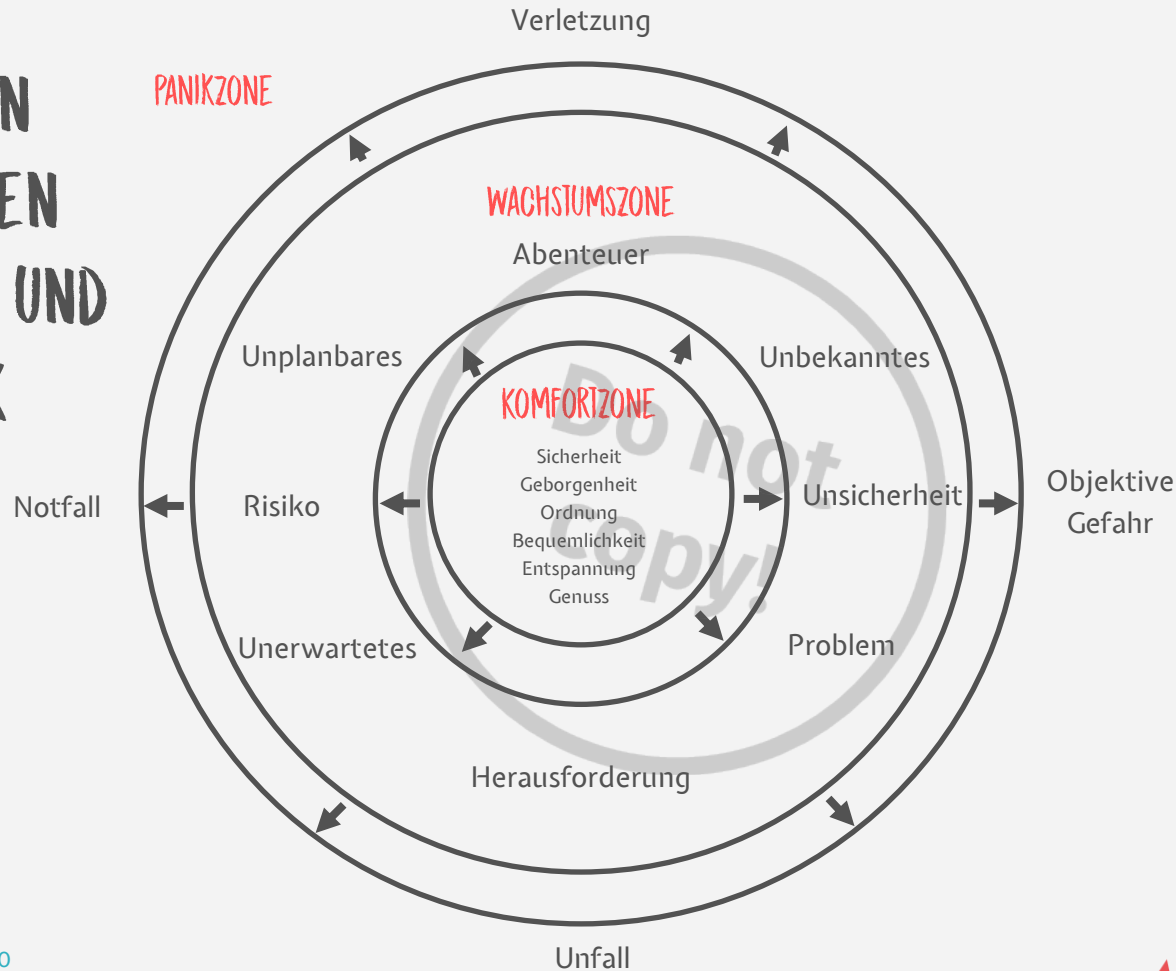
2

bekannt

Anderen ...

unbekannt

# LERNEN ZWISCHEN KOMFORT UND PANIK



## KOMFORTZONE

Alles, was wir schon können und wissen.

## LERNZONE

Alles, was wir noch nicht wissen und mit dem wir noch keine Erfahrung haben.

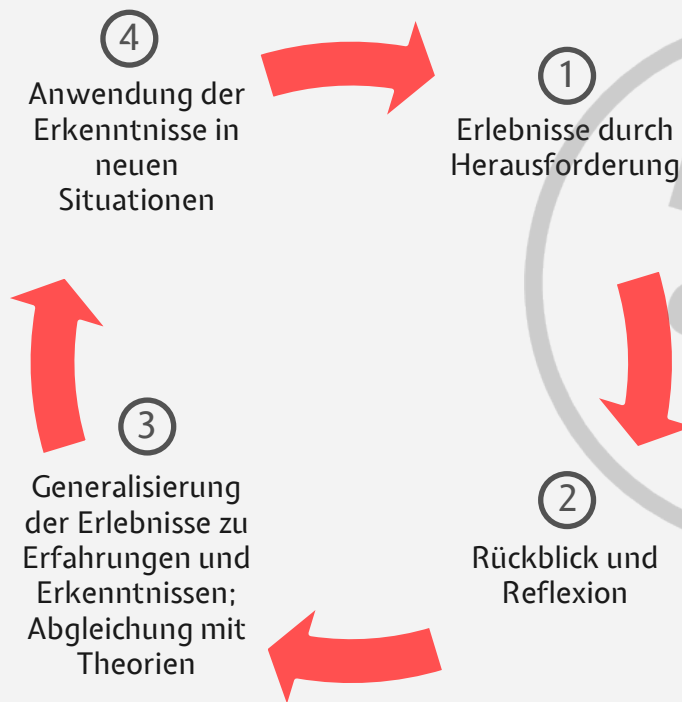
## PANIKZONE

Alles was uns Angst macht und nicht zu bewältigen ist.

Quelle: Michel 2011, S. 40



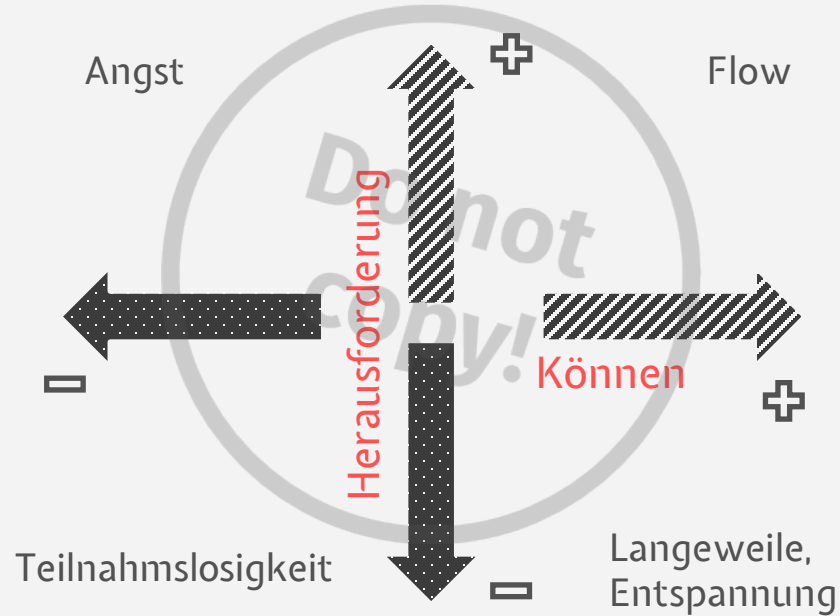
# ERLEBNISORIENTIERTER LERNZYKLUS



**IN DER ERLEBNISPÄDAGOGIK ERFOLGT DAS LERNEN ZYKLISCH:**

Durch den Rückblick und die Reflexion können Erlebnisse generalisiert werden und Erfahrungen und Erkenntnisse gewonnen werden  
Diese sind in neuen Situationen anwendbar und nützlich!

# FLOW: LERNEN DURCH LUST UND LEISTUNG



Quelle: Michel 2011, S. 42

3

# HANDLUNGSFELDER, POTENZIALE & ZIELE

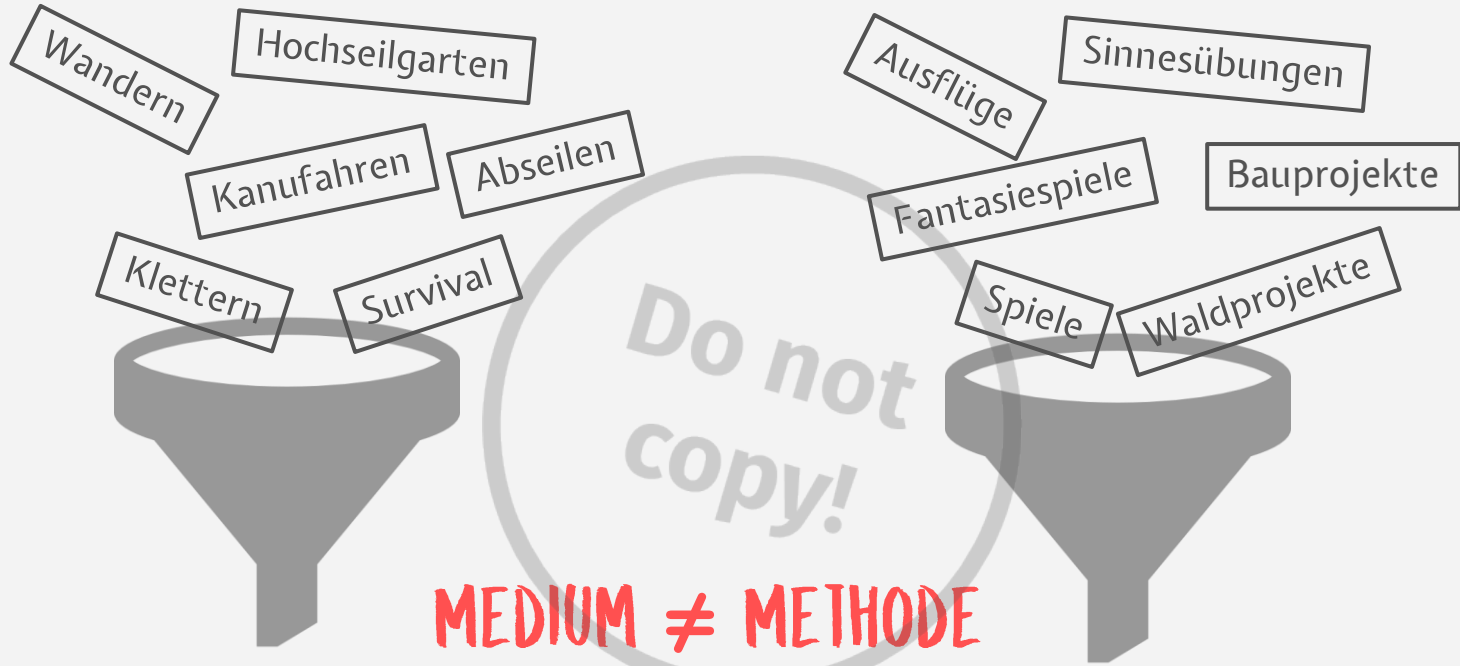
# WAS ALLES IST ERLEBNISPÄDAGOGIK?



# HANDLUNGSFELDER DER ERLEBNISPÄDAGOGIK

- ▶ Einzelarbeit
- ▶ Gruppenarbeit
- ▶ Gemeinwesenarbeit
- ▶ Kinder- und Jugendarbeit
- ▶ Behindertenhilfe
- ▶ Therapie körperlicher und seelischer Krankheiten
- ▶ Schulsozialarbeit
- ▶ Soziale Randgruppen (jugendliche Gewalttäter, Obdachlose, Drogenabhängige)
- ▶ Soziale Trainingskurse mit straffälligen Jugendlichen
- ▶ Betriebspädagogik
- ▶ Reisepädagogik
- ▶ Altenarbeit





Erlebnispädagogik  
mit Jugendlichen

Erlebnispädagogik  
In der Kita

# WAS KANN ERLEBNISPÄDAGOGIK FÖRDERN UND BEWIRKEN?



# ÜBUNG



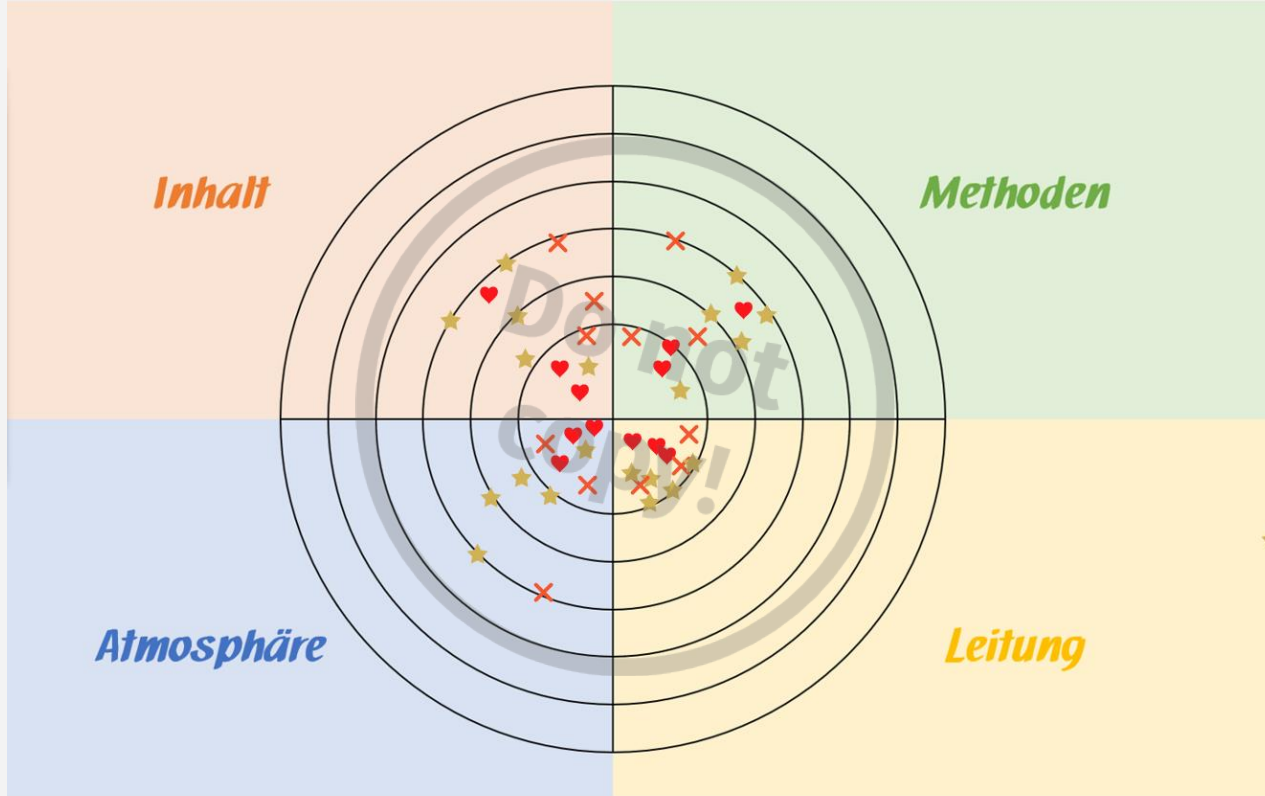
## DEINE PERSÖNLICHEN ZIELE FÜR DIE PRAXIS

Notiere zu jeder W-Frage eine Antwort, um deutlich zu machen, wie du die Erlebnispädagogik einsetzen möchtest/ kannst!





# AUSWERTUNG



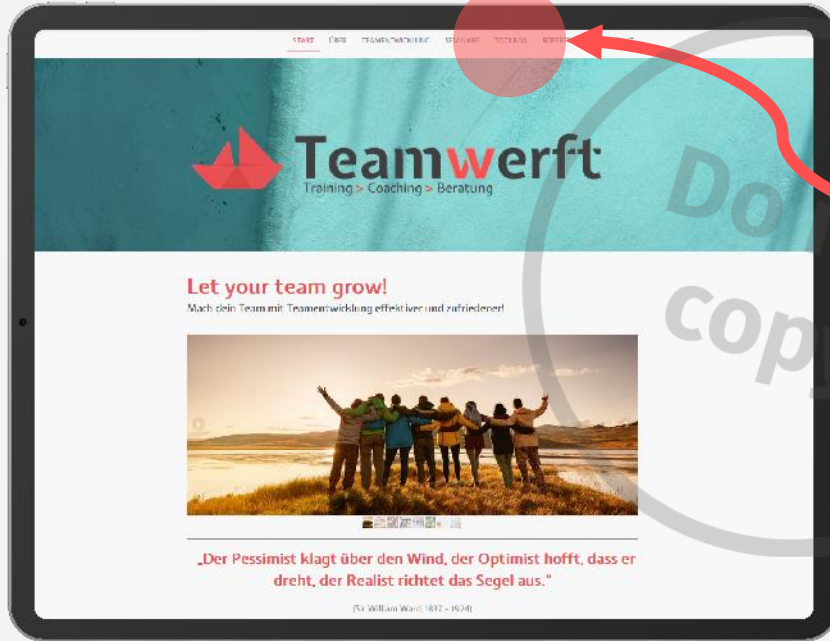
# LITERATUR (THEORIE)

- ▶ **Heckmair, B. & Michl, W. (2002)**. Erleben und Lernen: Einführung in die Erlebnispädagogik. München: Reinhardt Verlag.
- ▶ **Fischer, T. & Lehmann, J. (2009)**. Studienbuch Erlebnispädagogik. Regensburg: Verlag Julius Klinkhardt.
- ▶ **Kölsch, H. & Wagner, F.-J. (2004)**. Erlebnispädagogik in der Natur. Praxisbuch für Einsteiger. 2. Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag. Reihe Erleben & Lernen.
- ▶ **Michel, W. (2011)**. Erlebnispädagogik. 2. Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
- ▶ **Paffrath, Fritz Hartmut (2012)**. Einführung in die Erlebnispädagogik. 1. Aufl. Augsburg: ZIEL (Praktische Erlebnispädagogik).
- ▶ **Senninger, Tom (2000)**. Abenteuer leiten - in Abenteuern lernen. Methodenset zur Planung und Leitung kooperativer Lerngemeinschaften für Training und Teamentwicklung in Schule, Jugendarbeit und Betrieb. Münster: Ökotopia-Verlag.
- ▶ **Sonntag, Christoph (2011)**. Abenteuer Spiel 1: Handbuch zur Anleitung kooperativer Abenteuerspiele. 3. überarb. Aufl. Augsburg: ZIEL (Ziel gelbe Reihe: Praktische Erlebnispädagogik).
- ▶ **Zuffellato, Andrea; Kreszmeier, Astrid Habiba (2012)**. Lexikon Erlebnispädagogik. Theorie und Praxis der Erlebnispädagogik aus systemischer Perspektive. 2. Aufl. Augsburg: ZIEL.

# LITERATUR (PRAXIS)

- ▶ **Gilsdorf, R. & Kistner, G. (1995)**. Kooperative Abenteuerspiele 1: Eine Praxishilfe für Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung. Kallmeyer.
- ▶ **Gilsdorf, R. & Kistner, G. (2000)**. Kooperative Abenteuerspiele 2: Eine Praxishilfe für Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung. Kallmeyer.
- ▶ **Gilsdorf, R. & Kistner, G. (2013)**. Kooperative Abenteuerspiele 3: Eine Praxishilfe für Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung. Kallmeyer.
- ▶ **Reiners, Annette; Schmieder, Wolfgang (2013)**. Praktische Erlebnispädagogik 1. Bewährte Sammlung motivierender Interaktionsspiele – Band 1. 9. überarb. Aufl. Augsburg: ZIEL (Ziel gelbe Reihe: Praktische Erlebnispädagogik).
- ▶ **Reiners, Annette; Eger, Oliver (2014)**. Praktische Erlebnispädagogik 2. Neue Sammlung handlungsorientierter Übungen für Seminar und Training – Band 2. 2. überarb. Aufl. Augsburg: ZIEL (Ziel gelbe Reihe: Praktische Erlebnispädagogik).
- ▶ **Sonntag, Christoph (2010)**. Abenteuer Spiel 2. Eine Sammlung kooperativer Abenteuerspiele. 1. Aufl. Augsburg: ZIEL (Ziel gelbe Reihe: Praktische Erlebnispädagogik).

# INFORMATIONEN UND HANDOUT



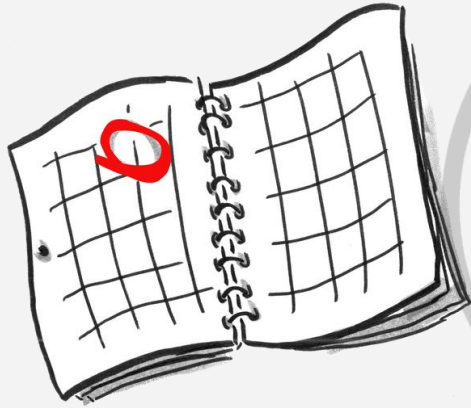
## HANDOUT

<https://www.teamwerft.de/toolbox/dokumentation/>

Passwort: Erlebnispädagogik

## TIPPS

<https://www.teamwerft.de/toolbox>



(2)

## AKTEURE IN DER ERLEBNISPÄDAGOGIK

Mi., 09.11.2022  
16:00-18:00 Uhr

# DANKE!

## KONTAKT

**Oliver Schmidt** | Trainer > Berater > Coach

Haydnstraße 26  
22761 Hamburg  
01734763129

info@teamwerft.de  
www.teamwerft.de

TEAMWERFT AUF ...

